

Auszeichnung für BLZK-Projekt der Betreuung von Bewohnern in Senioreneinrichtungen

Landeszentrale für Gesundheit in Bayern (LZG) verleiht Urkunde

Im Rahmen einer Festveranstaltung zur Verleihung des Bayerischen Gesundheitsförderungs- und Präventionspreises (BGPP) 2007 erhielt am 11. Dezember letzten Jahres die Bayerische Zahnärztekammer in Ingolstadt eine offizielle Belobigung als Anerkennung für ihr Projekt der flächendeckenden zahnmedizinischen Betreuung von Bewohnern in bayerischen Senioreneinrichtungen.

Dr. Herbert Michel, Referent für Prophylaxe, Alterszahnmedizin und Behindertenzahnmedizin, nahm die Urkunde vom LZG-Vorsitzenden Prof. Dr. Johannes Gostomzyk und von Ministerialdirektorin Karolina Gernbauer entgegen. Er war es, der 2004 das BLZK-Projekt initiiert hatte, und so gebührte ihm der Dank stellvertretend für alle mittlerweile an diesem auf Nachhaltigkeit angelegten Projekt mitwirkenden bayerischen Zahnärztinnen und Zahnärzte.

Seit 2002 vergibt die LZG zusammen mit dem Bayerischen Gesundheitsministerium den BGPP für Projekte mit hervorragenden Leistungen und innovativen Ideen in der Gesundheitsförderung und Prävention in Bayern. Eingereicht worden waren 2007 insgesamt 54 Projekte. Den ersten Preis erhielt eine Initiative zur Prävention von Ess-Störungen aus Bamberg, den zweiten Preis ein Projekt der AOK Bayern zur Sturzprophylaxe in vollstationären Pflegeeinrichtungen. Der dritte Preis ging an ein von der LMU München und der AUDI AG Ingol-

stadt durchgeführtes Präventionsprogramm für Auszubildende zur Vermeidung und Verminderung von Übergewicht. Das Projekt der BLZK wurde durch eine besondere Belobigung und Vergabe einer Urkunde gewürdigt.

„Jeder der mitmacht, hat soziales Kapital vermehrt“

In seiner Laudatio hob Gostomzyk hervor, dass es besonders bemerkenswert sei, dass die Zahnärzte, nachdem sie sich seit Jahren erfolgreich für die Mundgesundheit der Kinder und Jugendlichen einsetzten, nun auch den älteren, immobilen Menschen im Fokus hätten und „ihn dort abholen, wo er ist“. Das Setting „Menschen in Alten- und Pflegeeinrichtungen“ bilde ein bisher wenig beachtetes, aber wichtiges Aufgabenfeld der Prävention für eine humane Bewältigung von Alter und Tod in unserer Gesellschaft. Die Vergabe des Präventionspreises soll Mut machen, sich zu engagieren und die entsprechenden Initiativen ins Scheinwerferlicht der Öffentlichkeit rücken, um ihnen die verdiente Aufmerksamkeit zuteil werden zu lassen.

Geist für die Prävention entwickeln

Neben der Vorstellung der prämierten Projekte rundete ein Vortrag des Sportmediziners Prof. Dr. Martin Halle, TU München, über das Thema „Übergewicht und Risikofaktoren“ die Festveranstaltung ab. Anhand der Zusammenstellung von Statistiken der „Übergewichtskrise“, dem anschaulich herausgearbeiteten Zusammenhang zwischen Mortalitätsrisiko und Lebensstil sowie aktuellen physiologischen Erkenntnissen über Gefäßerkrankungen (Zitat: „Der Mensch altert über seine Gefäße“), appellierte er eindringlich, Risikofaktoren zu minimieren und einen Geist für die Prävention zu entwickeln. Führungspersonen müssten Vorbildfunktion übernehmen, Informationen müssten kontinuierlich weitergegeben werden. Es gelte, das Verhalten und die Umgebung zu ändern, sonst drohe dem Gesundheitssystem „der Untergang der Titanic“.

Ulrike Nover

Stabsstelle Prophylaxe, Alterszahnmedizin,
Behindertenzahnmedizin der BLZK



Foto: BLZK

Dr. Herbert Michel (links) erhält die Urkunde der LZG von deren Vorsitzenden, Prof. Dr. Johannes Gostomzyk und Ministerialdirektorin Karolina Gernbauer.